



OPEL-ZOO

Georg von Opel - Freigehege für Tierforschung
Gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts

PRESSEMITTEILUNG

vom 11. Juli 2013

Pressemitteilung 17/2013

Heimische Vogelarten und Fledermäuse im Opel-Zoo Zweite Brut von Turmfalken am Giraffenhaus

Im Kronberger Opel-Zoo werden über 1.500 Tiere in rund 200 Arten gepflegt, darunter viele exotische Tiere und darunter zahlreiche vom Aussterben bedrohte Arten. Darüber hinaus gibt es viele „heimliche/heimische Bewohner“, denen der Zoo als Lebensraum dient.



Insbesondere Vögel finden ideale Bedingungen in der mosaikartigen Landschaft. Große Flächen, viele Bäume, Hecken, Wasserflächen, die Möglichkeit am Futter der anderen Tiere teilzuhaben und über 100 im Zoogelände verteilte Nistkästen, die regelmäßig gereinigt und kontrolliert werden, haben über 50 Vogelarten im Opel-Zoo heimisch werden lassen: vom Baumläufer über Rotschwänzchen und Grünspechte bis hin zu Turmfalken und vielen anderen mehr.

Am Giraffenhaus wurde ein Nistkasten speziell für Turmfalken befestigt, der bereits im letzten Jahr häufig von den Greifvögeln aufgesucht wurde. Diesen Sommer nun haben die Zoomitarbeiter drei Küken in der zweiten Brut entdeckt. Häufig kann man Luftkämpfe zwischen den Turmfalken und Elstern oder gar Bussarden über der Anlage Afrika Savanne beobachten, was wiederum dazu führt, dass die Erdmännchen in erhöhte Alarmbereitschaft versetzt werden, müssen sie doch ihre Feinde aus der Luft fürchten.

Die Turmfalken werden auch Rüttelfalken wegen ihres „rüttelnden“ Fluges genannt und man geht davon aus, dass sie UV-Licht erkennen können. Ihre häufigsten Beutetiere sind Mäuse und diese nutzen stets feste Stellen, um zu urinieren. Der Urin wiederum reflektiert das UV-Licht, was die Turmfalken erkennen können und sie stoppen praktisch ihren Flug in der Luft ab, da an diesen Stellen – den Mäusetoletten – die Wahrscheinlichkeit höher ist, eine Maus zu erbeuten.

Neben den heimischen Vogelarten sind es vor allem auch die Fledermäuse, die ein gutes Auskommen im Opel-Zoo finden: In den Fledermauskästen finden sie Schutz, Überwinterungsmöglichkeiten und können ihre Jungtiere großziehen. Abends jagen sie entlang der Besucherwege, die oft von Hecken begrenzt werden, oder an den Gewässern die zahlreichen Insekten, die sie zum Überleben benötigen. Das Verhalten der Fledermäuse, ihre wichtige Rolle im Kreislauf der Natur und ihr Nutzen für den Menschen ist Thema der speziellen Fledermausführungen mit der Expertin Ulrike Balzer, die am Freitag, dem 12. und 26.7. jeweils um 20.30 h am Haupteingang des Opel-Zoos beginnen und pro Person 15 € kosten. Weitere Informationen dazu findet man unter www.opelzoo.de.

Bild (frei mit Quellenhinweis „Archiv Opel-Zoo“):
Nistkasten mit jungen Turmfalken am Giraffenhaus im Opel-Zoo